

24 Menschen 18.4.09 mit Behinderung finden ein Zuhause

Fortsetzung von Seite 1: Wohnheimneubau

Das Wohnheim der Springer Lebenshilfe soll 24 Menschen mit geistiger und Mehrfach-Behinderung ein neues Zuhause bieten. 24 Einzelzimmer, darunter acht für Rollstuhlfahrer, sind in dem 1040 Quadratmeter großen Gebäude vorgesehen.

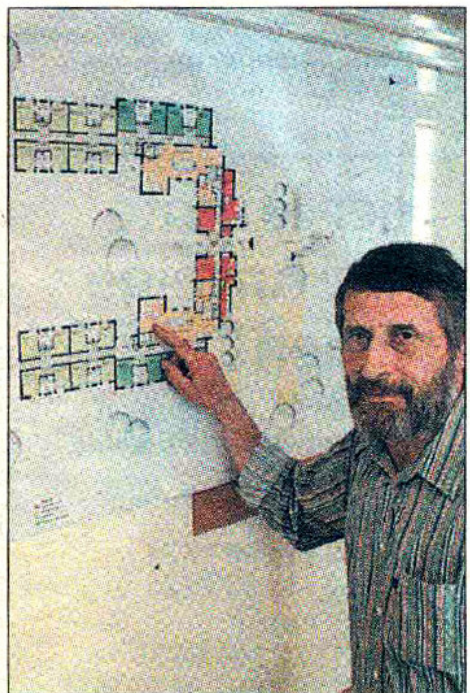
Die Bewohner zweier Zimmer teilen sich jeweils ein Badezimmer. Damit die Privatsphäre gewahrt bleibe, verriegeln sich nach Betreten des Raumes beide Zugangstüren, sagte Lebenshilfe-Vorsitzender Heinrich Freimann. Die Zimmer selbst sind 13,6 Quadratmeter groß. Rollstuhlfahrer haben 15,8 Quadratmeter Wohnraum zur Verfügung.

Das Gebäude hat laut Bauplan eine U-Form. Jeweils zwölf Bewohner belegen je einen Flügel des Hauses, in dem eine Küche und ein Gemeinschaftsraum untergebracht sind. „Die Wohngemeinschaften müssen am Wochenende alleine kochen“, sagte Freimann.

1,6 Millionen Euro soll das Bauprojekt kosten. Der Verein hofft auf 900 000 Euro Förderung vom Land. „Alles andere muss der Verein über Privatkredite finanzieren, denn das Eigenkapital steckt im Zukauf des Grundstücks für den Heimbau“, sagte Freimann. Aber auch das Fördergeld müsse zurückgezahlt werden, allerdings zu besonders niedrigem Zinssatz und niedriger Tilgungsrate, sagte der Vorsitzende.

Freimann geht davon aus, dass im nächsten Jahr Baubeginn ist. „Wir haben bis jetzt 18 Anmeldungen und nehmen noch weitere Menschen ab 18 Jahren auf“, sagte er.

Das Wohnheim soll genau hinter dem Gebäude der Lebenshilfe, Auf dem Bruche, gebaut werden. Die Eingangstüren sollen sich gegenüber befinden. Anfang dieser Woche sind die drei Fördergruppen der Lebenshilfe aus den angemieteten Räumen an der Friedrichstraße in das eigene Haus umgezogen. Dieses hatte der Verein nach dem Auszug der Janusz-Korczak-Schule für 200 000 Euro sanieren lassen. Freimann lobte die mit der Sanierung beauftragten Handwerker aus Springe und näherer Umgebung: „Die haben tolle Arbeit geleistet und sind rechtzeitig fertig geworden.“ ki



Lebenshilfe-Vorsitzender Heinrich Freimann erläutert den Bauplan für das erste Wohnheim für behinderte Menschen in Springe. Kieth